

STADTSCHREIBER-TAGEBUCH

Sind Blumenzwiebeln besonders gesprächig?

Romina Nikolic ist die 43. Hausacher Stadtschreiberin. Sie hat ihren sechswöchigen Aufenthalt gesplittet und verbringt ihre ersten drei Wochen in Hausach. In dieser Zeit schreibt sie auch an unserem Stadtschreiber-Tagebuch weiter.

Geht man durch Hausach dieser Tage, fallen an verschiedenen Stellen im Ort Warnschilder auf: Achtung Blumenzwiebeln! Wäre meine Tochter noch mit hier – bei meinem ersten Hausach-Aufenthalt Anfang Februar hatte sie mich begleitet –, hätten wir uns gewiss eine absurde, kleine Geschichte dazu ausgedacht, warum es notwendig ist, auf das Vorhandensein der Blumenzwiebeln hinzuweisen.

Etwa, weil sie hervorspringen und einem in die Wade beißen könnten, wenn man zu nah an ihren Verstecken vorbeigeht. Etwa, weil Blumenzwiebeln hier besonders gesprächig sind und man lieber mit etwas Abstand vorbeigehen sollte, wenn man grad dringenden Terminen nachgehen muss. Etwa, weil man sich sonst ob spontan auftretender Frühlings sentimentalität wundern könnte, die sich aber dank der Schilder durch die Nähe von tränen-treibenden Erdbewohnern erklären ließe.

Diesmal aber verbringe ich meine Zeit alleine hier in Hausach und frage mich nur – langweilige Erwachsene, die ich bin – was hier wohl angepflanzt wurde und ob es bald zu keimen und schließlich zu blühen



Romina Nikolic aus Jena ist die 43. Hausacher Stadtschreiberin.

beginnt. Tulpen, Narzissen, Hyazinthen? Und wie ich mir das Heranwachsen der kommenden Blüten vorstelle, vergegenwärtige ich mir, dass Schönes nicht immer von allein entsteht. Es braucht Vorbereitung, Planung, Schutz und Pflege.

Ich habe Hausach bisher hauptsächlich im Sommer erleben dürfen: als bunte, lebendige, grundsympathische Kulturstadt. Es ist ganz schön, auch mal zu einer Zeit hier zu sein, in der die Arbeiten für einen blütenträchtigen, strahlenden Sommer noch im Verborgenen stattfinden. Es erinnert mich daran, wieviel aktives Engagement es braucht, wieviel Herzblut. Und ich denke dabei natürlich an das kulturelle Geschehen rund um den Leselenz, das mir Hausach so ans Herz hat wachsen lassen, aber eben auch an das gesamte gesellschaftliche Miteinander, an das wirtschaftliche und infrastrukturelle Umfeld hier, das so ein Festival auch mit florieren lässt und zu dem Schatz für die Region macht, der es seit nunmehr 28 Jahren ist.

Bis zum nächsten Mal!

Romina Nikolic